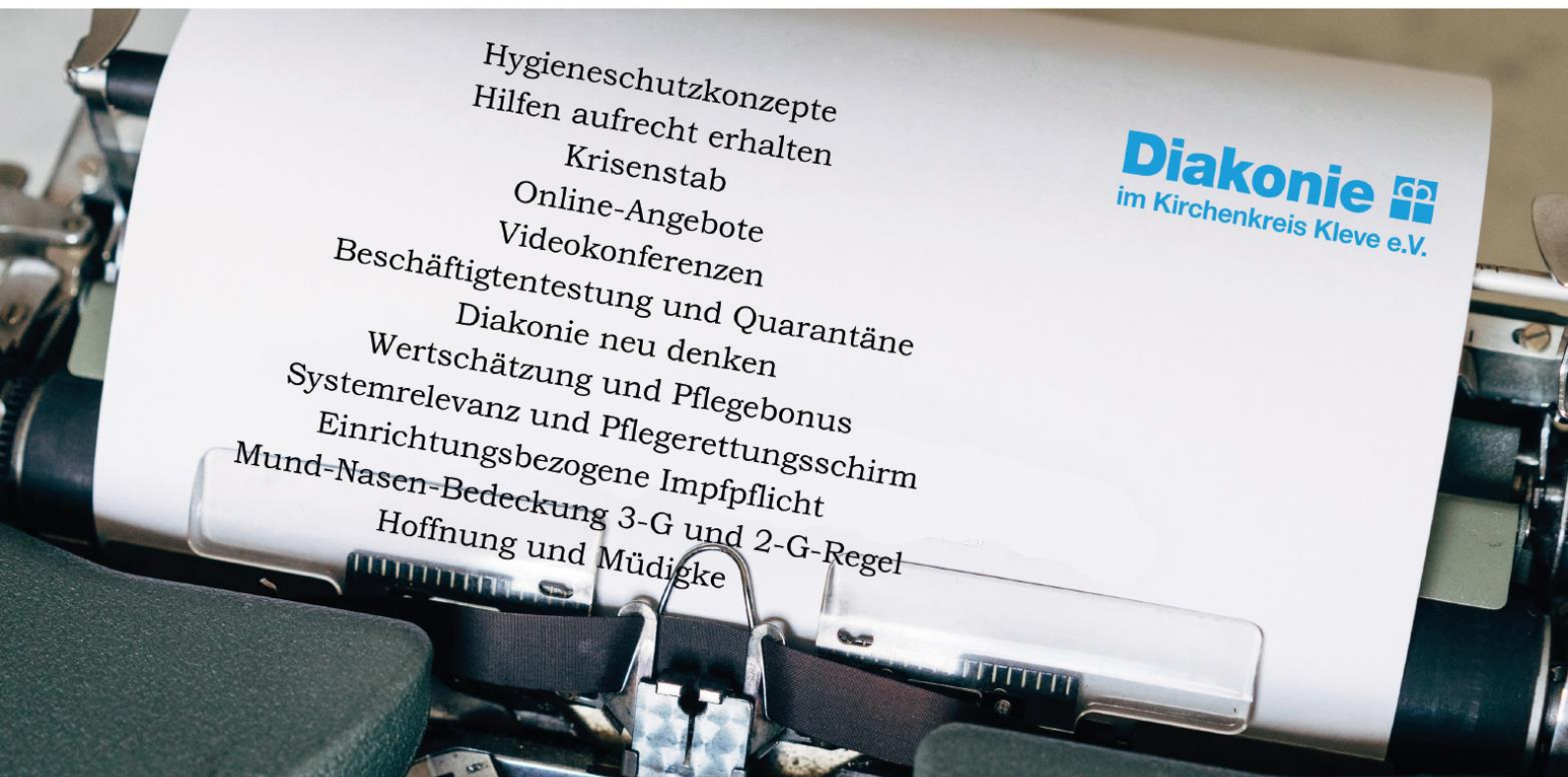


Soziale Dienste

Suchtberatungsstelle



Hygieneschutzkonzepte
Hilfen aufrecht erhalten
Krisenstab
Online-Angebote
Videokonferenzen
Beschäftigtentestung und Quarantäne
Diakonie neu denken
Wertschätzung und Pflegebonus
Systemrelevanz und Pflegerettungsschirm
Einrichtungsbezogene Impfpflicht
Mund-Nasen-Bedeckung 3-G und 2-G-Regel
Hoffnung und Müdigke

Diakonie 
im Kirchenkreis Kleve e.V.

Suchtberatung

Ostwall 20, 47608 Geldern

Telefon 02831 / 9130 800

Fax 02831 / 9130 801

infogeldern@diakonie-kkkleve.de

www.diakonie-kkkleve.de

Jahresbericht 2021

Inhalt

	Vorwort	2
1	Fachkräfte	3
2	Erreichbarkeit	3
3	Beratungsverpflichtung	3
4	Kooperation und Fortbildung	3
5	Leistungsdokumentation	4
5.1	Kontakte	4
5.2	Wohnorte	5
5.3	Geschlechtszugehörigkeit und Altersstruktur	6
5.4	Beruflicher Status	7
5.5	Störungsbilder	7
	Anlage Dokumentation ALG II	8

Vorwort

Im Berichtszeitraum 2021 hat die Suchtberatung weiterhin ihre qualifizierten Angebote vorgehalten. Die bisherige persönliche Beratung wurde in Absprache mit dem Kreis Kleve aufgrund der Corona-Pandemie durch Telefonberatung und Onlineangebote ergänzt. Die persönliche Beratung wurde im ganzen Jahr 2021 unter Einhaltung strenger Hygienekonzepte aufrechterhalten. Der Jahresbericht 2021 der Suchtberatungsstelle basiert auf den Auswertungen des Dokumentationsprogramms PATFAK Light.

1. Fachkräfte

Die folgenden Fachkräfte standen im Jahr 2021 in der Suchtberatungsstelle mit der angegebenen Stundenzahl für die Beratung und Betreuung von Betroffenen, Angehörigen, sozialen Bezugspersonen und Interessierten zur Verfügung:

- **Petra van Bergen**
Dipl.-Sozialarbeiterin/Fachbereichsleitung
6,5 h wöchentlich
vanbergen@diakonie-kkkleve.de
- **Angelika Rieck**
Diplom-Sozialarbeiterin
14,5 Stunden wöchentlich
rieck@diakonie-kkkleve.de
- **Yevgeniy Steinhauer**
MSc. Suchttherapeut
39,0 Stunden wöchentlich
steinhauer@diakonie-kkkleve.de
- **Stephan Gnoß**
Dipl. Sozialarbeiter
8,5 Stunden wöchentlich
gnoß@diakonie-kkkleve.de
- **Melanie Seier**
Sozialarbeiterin
7,75 Stunden wöchentlich
seier@diakonie-kkkleve.de

2. Erreichbarkeit

Die Suchtberatungsstelle hat montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Innerhalb dieser Zeiten ist grundsätzlich eine telefonische Erreichbarkeit gewährleistet. Gesprächstermine werden individuell orientiert in der Zeit von 8 bis 19 Uhr vereinbart.

3. Beratungsverpflichtung

Der Träger hat seine Leistungen anspruchsberechtigten Personen und Institutionen zur Verfügung gestellt.

4. Kooperation und Fortbildung

Die Kooperation mit Institutionen, die in anderen Zusammenhängen mit unserem Klientel arbeiten, wie z.B. substituierende Arztpraxen, Jugendamt, Jugendgerichtshilfe, Fachambulanzen, Entzugs- und Entwöhnungskliniken, Träger im Bereich Arbeit und Qualifizierung u.a. war auch im Berichtsjahr 2021 selbstverständlicher Bestandteil unserer Arbeit.

Im Berichtsjahr ergänzte die Suchtberatungsstelle ihr Angebot durch Gruppenangebote und Einzelberatungen zum Thema „Kontrolliertes Trinken“ und „Kontrollierter Konsum“.

In Anbetracht der Gesetzgebung zum Nichtraucherschutz hielt die Suchtberatungsstelle auch in 2021 ihr Angebot zur Raucherentwöhnung weiter aufrecht.

Zudem pflegten die Mitarbeitenden der Suchtberatungsstelle den Kontakt zu den Selbsthilfegruppen im südlichen Kreis Kleve wie Freundeskreis, Gemeinsam ohne Alkohol, Kreuzbund, Anonyme Alkoholiker, Guttempler und Weiße Schleife.

Im Jahr 2021 wurden die Diakonieräumlichkeiten einer weiteren Selbsthilfegruppe zur Verfügung gestellt. Dabei handelt es sich um die Selbsthilfegruppe „Choose Life“ für junge Menschen, die illegale Drogen konsumieren. Eine fachliche Begleitung durch die Suchtberatung wurde somit gewährleistet.

Der Konsiliardienst im St. Clemens Krankenhaus wurde weiter aufrecht gehalten. Die Teilnahme an kommunalen, regionalen sowie überregionalen Arbeitskreisen zum Thema Sucht war ebenso obligatorisch wie die Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von zeitgemäßen Hilfsangeboten. Zudem hatten die Mitarbeitenden der Suchtberatungsstelle die Möglichkeit zur Wahrnehmung einer Supervision und zur Teilnahme an Fortbildungen sowie Fachtagungen.

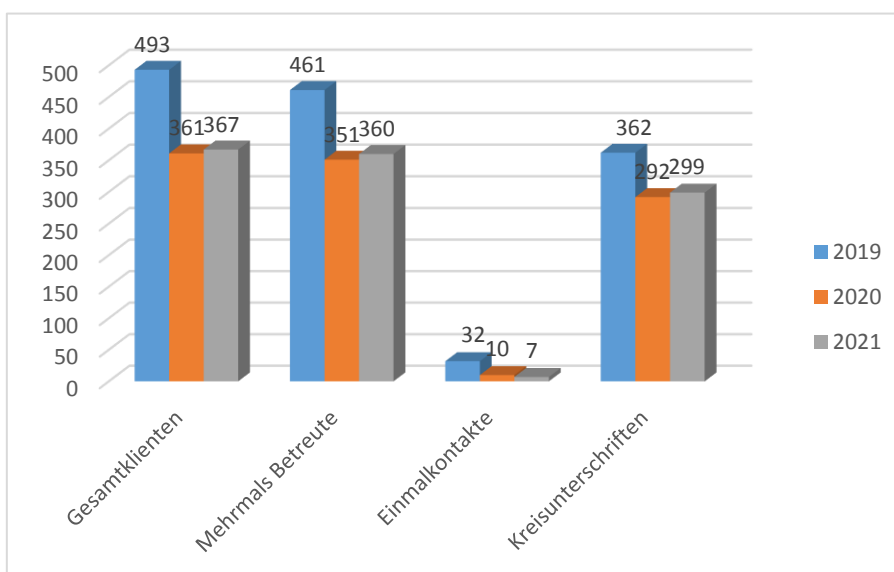
5. Leistungsdokumentation

5.1 Kontakte

Im Jahr 2021 suchten insgesamt 367 Menschen den Kontakt zur Suchtberatungsstelle. Mit ihnen wurden Einzelgespräche geführt und zudem wurden Gruppensitzungen im Rahmen der ambulanten Nachsorge angeboten. Sieben Ratsuchende suchten nur einmalig den Kontakt auf, 360 Klienten wurden mehrmals beraten. Von diesen 360 Betreuten kamen 299 aus dem Kreis Kleve und unterzeichneten die Kreiserklärung. 23 Klienten nahmen an der ambulanten Nachsorge teil. Acht Klienten waren kreisfremd, vier von ihnen gehörten jedoch dem Evangelischen Kirchenkreis Kleve an. Die folgende Jahresstatistik bezieht sich auf die vorgenannten Klienten.

Tabelle I: Vergleich 2019/2020/2021

	2019	2020	2021
Gesamtzahl Klienten	493	361	367
mehrmals Betreute	461	351	360
Einmalkontakte	32	10	7
Kreisunterschriften	362	292	299



Im Jahr 2021 suchten 209 Ratsuchende aus dem Kreis Kleve zum ersten Mal oder erneut den Kontakt zur Suchtberatungsstelle (Neuaufnahmen). 66 Beratungsprozesse wurden beendet. 228 Klienten waren selbst betroffen und 132 Klienten waren Angehörige oder soziale Bezugspersonen von Menschen mit eigener Symptomatik.

5.2 Wohnorte

Die nachfolgende Tabelle bezieht sich auf alle Betreuten, also auf Angehörige und Betroffene. Der weitaus größte Teil aller Ratsuchenden hat seinen Wohnsitz in Geldern (46,9%), gefolgt von Issum (11,85%), Kerken (7,9%), Kevelaer (7,9%), Straelen (6,0%), und Wachtendonk (5,45%). Die weiteren Ratsuchenden verteilen sich auf die übrigen Kommunen. Insgesamt zeigt sich eine starke Frequentierung der Suchtberatungsstelle durch Bürgerinnen und Bürger aus den Städten bzw. Gemeinden Geldern, Issum, Kerken, Straelen und Kevelaer.

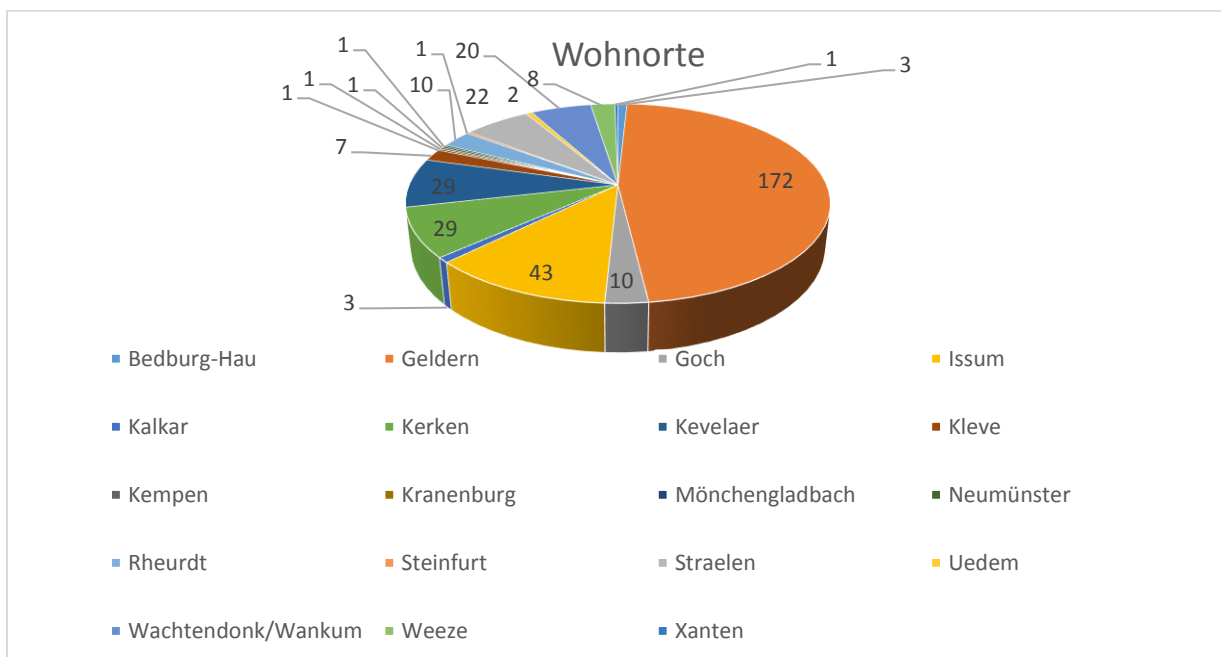


Tabelle II: Wohnorte

Wohnort	Anzahl
Alpen	3
Bedburg-Hau	3
Geldern	172
Goch	10
Issum	43
Kalkar	3
Kempen	1
Kerken	29
Kevelaer	29
Kleve	7
Kranenburg	1
Mönchengladbach	1
Neumünster	1
Rheurdt	10
Steinfurt	1
Straelen	22

Uedem	2
Wachtendonk/Wankum	20
Weeze	8
Xanten	1
Gesamt	367

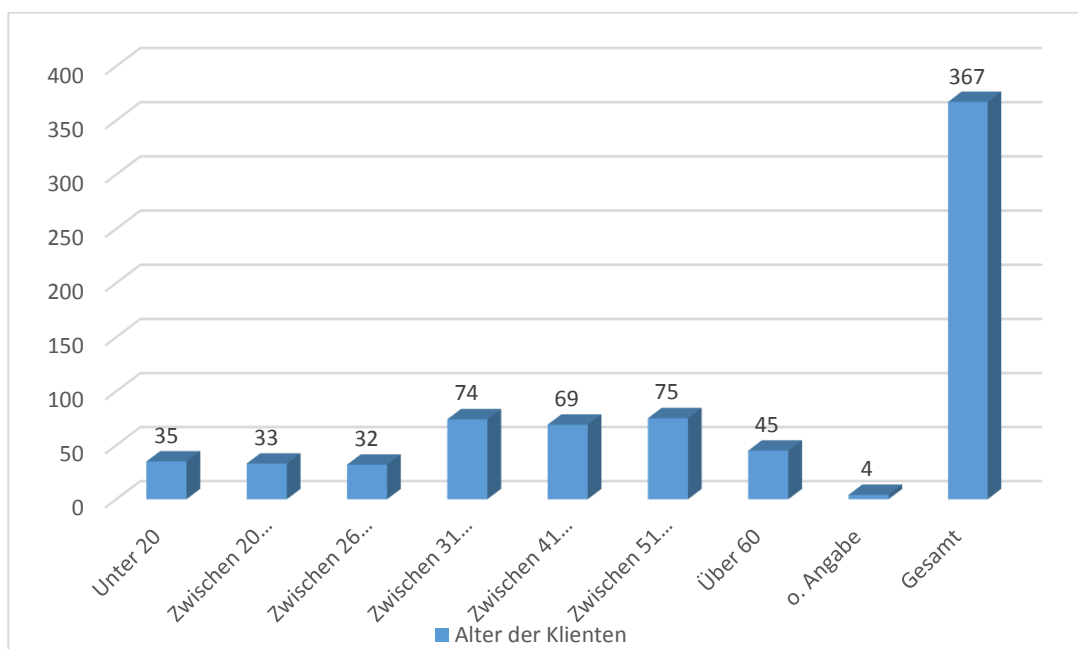
5.3 Geschlechtszugehörigkeit und Altersstruktur

Von den Ratsuchenden, die in regelmäßige Gesprächsbetreuung genommen wurden, waren 215 (58,6%) männlichen und 152 (41,4%) weiblichen Geschlechts. Im Vergleich zum Vorjahr gibt es keine nennenswerten Veränderungen.

Die Altersstruktur hat sich im Berichtsjahr 2021 leicht verändert. Die höchste Steigerung verzeichnen wir in der Altersgruppe der 26- bis 30jährigen, 31- bis 40jährigen, gefolgt von der Gruppe der 51- bis 60jährigen. Die Anzahl der unter 20jährigen ist im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken. Ansonsten unterliegt die Beratung der unterschiedlichen Altersgruppen kaum nennenswerter Schwankungen.

Tabelle III: Alter der Klienten

Altersgruppe	Anzahl
Unter 20	35
zwischen 20 und 25	33
zwischen 26 und 30	32
zwischen 31 und 40	74
zwischen 41 und 50	69
zwischen 51 und 60	75
Über 60	45
Ohne Angaben	4
Gesamt	367



5.4 Beruflicher Status

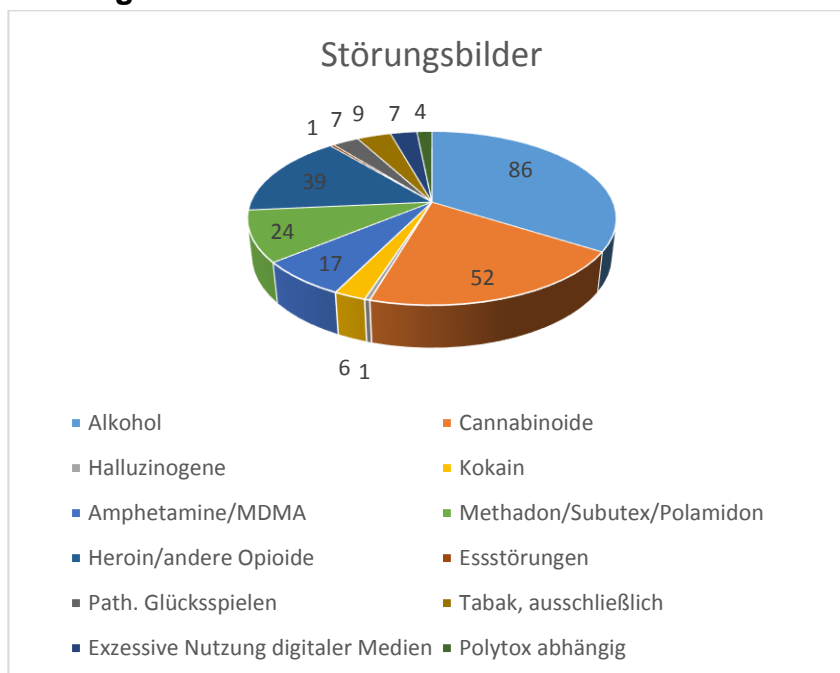
Die folgende Tabelle gibt Überblick über die Einkommensverhältnisse der selbst betroffenen Rat- und Hilfesuchenden im Jahr 2021. Von den Angehörigen wurden keine entsprechenden Daten erhoben.

Im Vergleich mit dem Vorjahr sind keine gravierenden Veränderungen in Bezug auf den beruflichen Status der Klienten festzustellen. Lediglich bei den Nichterwerbspersonen, ohne Unterhaltsleistungen oder Einkommen hat sich die höhere Frequentierung des Vorjahres wieder reduziert.

Tabelle IV: Beruflicher Status der Klienten

Erwerbstätigkeit	Anzahl
Angestellte/ Beamte/Arbeiter*in/Facharbeiter*in	77
Arbeitslose ALG I	12
Auszubildende	15
Arbeitslose/ALG II	51
Hausfrau/Hausmann	12
Rentner	13
Schüler/Studenten	20
Selbstständige/Freiberufler	6
Berufliche Rehabilitation	0
Krankengeld/Erziehungszeit	5
Sozialhilfe	5
Sonstige Nichterwerbspersonen	19
Angehörige	132
Gesamt	367

5.5 Störungsbilder

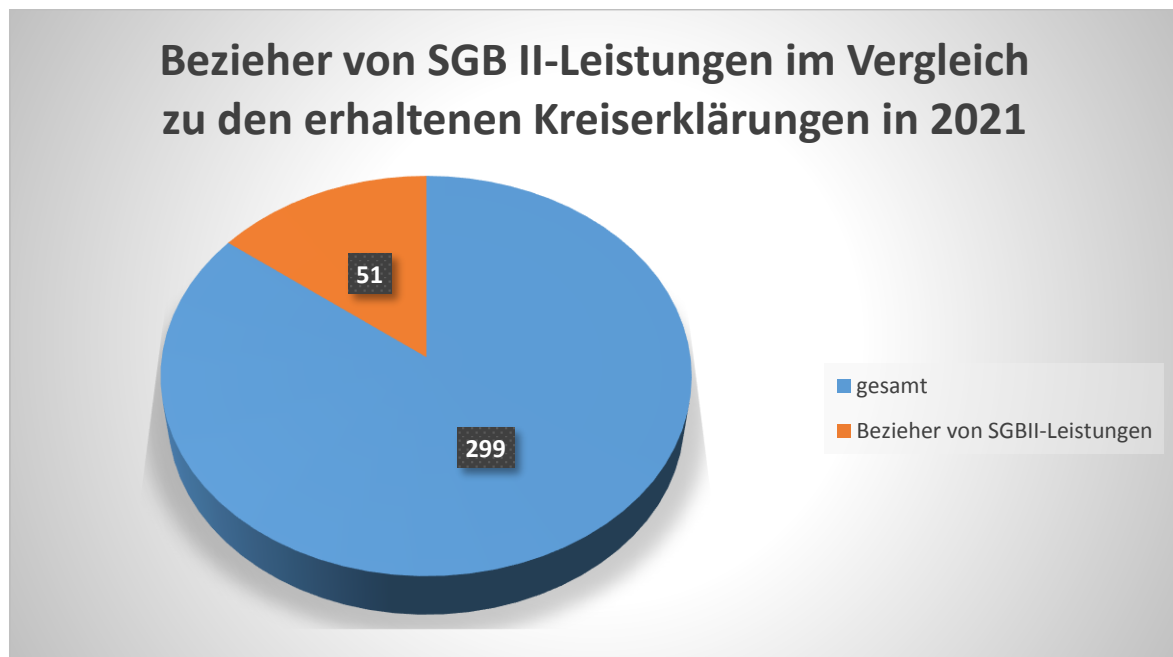


Substanzen/Symptom	Anzahl
Alkohol	86
Cannabinoide	52
Halluzinogene	1
Kokain	6
Amphetamine/MDMA	17
Methadon/Subutex/Polamidon	24
Heroin/andere Opioide	39
Essstörungen	1
Pathologisches Spielen	7
Tabak, ausschließlich	9
Exzessive Nutzung digitaler Medien	7
Polytox abhängig	4

Im Vergleich zum Vorjahr gab es kaum signifikante Veränderungen. Lediglich die Anzahl derjenigen, die missbräuchlich oder abhängig Kokain konsumierten, hat sich deutlich erhöht. Entsprechend dem Schweregrad einer diagnostizierten Abhängigkeitserkrankung wurden im Berichtsjahr 40 Betroffene in eine stationäre bzw. ambulante Rehabilitation vermittelt. Im Rahmen der Infektionsprophylaxe wurden weiterhin Einwegspritzen im Verhältnis 1:1 eingetauscht.

Geldern, im März 2022

Anlage: Dokumentation zur Beratung von Menschen mit Suchtproblemen und ALG II (nach § 16a Nr. 2 SGB II)



Von den 299 Unterzeichnern der Kreiserklärung im Jahr 2021 bezogen insgesamt 51 Menschen SGB II – Leistungen (17,05%). Die Dokumentation der Empfänger von SGB II-Leistungen liegt in der Suchtberatungsstelle zur Einsicht vor.